

Inschriften aus Umbrien

Einige Inschriften aus Umbrien, die ich neuerdings in dem noch nicht abgeschlossenen zweiten Theil von Band XI des C. I. L. zum Abdruck gebracht habe, wiederhole ich an dieser Stelle, da sie eine Besprechung zu verdienen scheinen.

I.

In der Inschriftensammlung im Rathhause von Bevagna, dem antiken Mevania, einem in geringer Entfernung vom heutigen Foligno an der flaminischen Straße gelegenen römischen Municipium, befindet sich eine mäßig große mit Inschrift versehene Marmorbasis, in der jetzt namentlich das Ende von allen Zeilen und ziemlich viel vom Anfang der ersten fünf Zeilen fehlt. Schon zu der Zeit, der die älteste der früher mir bekannten Abschriften angehört, um die Mitte des 17. Jahrhunderts, war im Ganzen von der Inschrift nicht mehr erhalten wie jetzt. Aber vor einigen Jahren theilte uns Herr Haverfield eine beträchtlich vollständigere Abschrift mit, die auf einem leeren Blatte am Schluss einer Herrn Bywater of Exeter College Oxford gehörigen Abschrift von „Nicolai Leonici Thomaei Opuscula 1524“ steht. Als diese Abschrift genommen wurde, fehlte fast nichts an der Inschrift, nur hatte, wie man erkennt, ein durch Z. 5—8 hindurchgehender Bruch, der später sich erweitert hat, bereits einzelne Buchstaben verschlungen oder wenig leserlich gemacht. Danach ließ sich der Text der Inschrift mit völliger Sicherheit in folgender Weise herstellen:¹⁾

SEX · CAESIO · SEX f
PROPERTIANO
FLAMINI · CERIALI
ROMAE · PROC · IMP
 5 *A PATRIM · ET · HEREDIT*
ET ALIBELL · TR · MIL · LEG IIII
MACEDONIC · PRAEF · COH
III · HISpanOR · HAST · PVRA
ET · CORON · AVREA · DON
 10 *IIII · VIR · I · D · IIII · VIR · QVINQ · PON*
P A T R O N · M V N

Was jetzt nicht mehr erhalten ist aber früher gesehen war, ist durch liegende Schrift bezeichnet, Ergänzungen des Fehlenden durch

¹⁾ Er steht so im Band XI des Corpus als n. 5028.